

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

F 59291 2°

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

³⁰
1. März 1951

Blatt 325

F 59291

März 1951

=====
Rückzug eines Wiener Auparkes
=====

.) In Floridsdorf, ganz am Damm des Übersees, liegt der Jedleseer Aupark. Er ist nicht sehr bekannt. In der Geschichte der Gärten Wiens wird er nirgends erwähnt. Bei den Bewohnern von Floridsdorf ist er aber sehr beliebt. Schon seit Jahrzehnten werden dort verschiedene Freiluftveranstaltungen, vor allem aber Kinderfeste, abgehalten, zu denen oft tausende Besucher kommen.

Durch den Krieg hat auch dieser Aupark schwer gelitten. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat deshalb beschlossen, diese Anlage wieder instandsetzen zu lassen. In seiner letzten Sitzung wurde für diese Arbeiten ein Betrag von 60.000 Schilling bewilligt.

75. Geburtstag von Karl Perl

=====

1. März (Rath.Korr.) Am 3. März vollendet der Bildhauer und Medailleur Professor Karl Perl, der besonders durch seine meisterhaften Plaketten bekannt geworden ist, sein 75. Lebensjahr.

Zu Liezen geboren, erhielt er nach dem Besuch einer Fachschule und der Staatsgewerbeschule in Graz seine Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste bei Hellmer, Zumbusch und Kundmann, bereiste die Kunststätten Italiens und Deutschlands und ließ sich seit 1914 ständig in Wien nieder. Perl, der Mitglied des Künstlerhauses ist, erhielt die Goldene Staatsmedaille, den Dumba-, Drasche- und Wedlpreis. Von ihm stammen Groß- und Kleinplastiken, Tierstudien sowie zahlreiche Modelle und Entwürfe für Bronzen, Keramiken und Medaillen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

es Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

91 20
1951

Blatt 325

Instandsetzung eines Wiener Auparkes

=====

1. März (Rath.Korr.) In Floridsdorf, ganz am Damm des Überschwemmungsgebietes, liegt der Jedleseer Aupark. Er ist nicht sehr bekannt und auch in der Geschichte der Gärten Wiens wird er nirgends erwähnt. Bei den Bewohnern von Floridsdorf ist er aber sehr beliebt. Schon seit Jahrzehnten werden dort verschiedene Freiluftveranstaltungen, vor allem aber Kinderfeste, abgehalten, zu denen oft tausende Besucher kommen.

Durch den Krieg hat auch dieser Aupark schwer gelitten. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat deshalb beschlossen, diese Anlage wieder instandsetzen zu lassen. In seiner letzten Sitzung wurde für diese Arbeiten ein Betrag von 60.000 Schilling bewilligt.

75. Geburtstag von Karl Perl

=====

1. März (Rath.Korr.) Am 3. März vollendet der Bildhauer und Medailleur Professor Karl Perl, der besonders durch seine meisterhaften Plaketten bekannt geworden ist, sein 75. Lebensjahr.

Zu Liezen geboren, erhielt er nach dem Besuch einer Fachschule und der Staatsgewerbeschule in Graz seine Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste bei Hellmer, Zumbusch und Kundmark, bereiste die Kunststätten Italiens und Deutschlands und ließ sich seit 1914 ständig in Wien nieder. Perl, der Mitglied des Künstlerhauses ist, erhielt die Goldene Staatsmedaille, den Dumba-, Drasche- und Wedlpreis. Von ihm stammen Groß- und Kleinplastiken, Tierstudien sowie zahlreiche Modelle und Entwürfe für Bronzen, Keramiken und Medaillen.

e Mehrheit
Preisüber-
Senkung
lmehr be-
zug auf
nicht mehr
igerungen
und Ange-

Vom Wesen der "Zwölftontechnik"
 =====

1. März (Rath.Korr.) Dienstag, den 6. März, um 18.30 Uhr, hält Dr. Rudolph Franz Brauner im Institut für Wissenschaft und Kunst einen Vortrag über das Thema "Vom Wesen der Zwölftontechnik". Eintritt 2 Schilling, Hochschüler haben gegen Vorweisung der Legitimation freien Zutritt.

Veranstaltungen des British Council
 =====

im Vortragssaal Wien 1., Freyung 1

1. März (Rath.Korr.)

M ä r z 1951

Dienstag, den 6. März, pünktlich um 18.30 Uhr:

Vortrag: A Commentary on some modern English Poets: Eliot, Auden, Dylan Thomas
 (Gedruckte Auszüge werden zur Verfügung gestellt) Mr. J. M. Mitchell
 (British Council)

Mittwoch, den 7. März, pünktlich um 18.30 Uhr:

Vortrag: Captain Scott and British Antarctic Exploration (m. Lichtbildern) Mr. L. R. Kay
 (British Council)

Montag, den 12. März, pünktlich um 18.30 Uhr:

Filme: Monatsschau
 Western Isles
 Die ersten Entropäer

Dienstag, den 13. März, pünktlich um 18.30 Uhr:

Vortrag: The English Love of Detective Stories Mr. J. McDonough
 (British Council)

Mittwoch, den 14. März, 19 Uhr:

Klavierabend: Werke von Mozart, Beethoven, Field, Ferguson, Berkeley, Granados Laurence Davis
 (Sydney, Australia)

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem Eintritt statt. Karten zum Klavierabend am 14. März zu 5 S, (Musikstudenten 2 S), sind ab 7. in der Musikabteilung des British Council, 1., Freyung 1, sowie an der Abendkasse erhältlich. Eine Woche vor und nach Ostern finden keine Veranstaltungen statt.

Das Konservatorium der Stadt Wien in Eisenstadt
=====

1. März (Rath.Korr.) Zum dritten Male in diesem Schuljahre stattete eine Gruppe von Lehrern und Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien auf Einladung der Burgenländischen Landesregierung Eisenstadt einen Besuch ab.

Nachdem die beiden ersten Abende alte Musik auf alten Instrumenten und ein klassisches Programm gebracht hatten, bot der 28. Februar Romantiker. Schon am Nachmittag war der Saal von Schülern und Schülerinnen unter Führung von Lehrpersonen dicht gefüllt, die Begeisterung namentlich nach dem von Roland Raupenstrauch unvergleichlich gespielten Impromptu op.90 Nr.4 von Schubert und nach Schuberts "Forellenquintett" in der meisterlichen Wiedergabe von Lily Weiß. Violine, Hertha Binder. Bratsche, Nikolaus Hübner. Violoncello, Karl Fiala. Kontrabaß und Roland Raupenstrauch Klavier, ebenso stürmisch wie anhaltend.

Auch in Eisenstadt hat sich die Idee der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Konzerte für Schüler zu veranstalten, als richtig und durchschlagskräftig erwiesen. Der Abend vereinte im gleichen Saale die Spitzen der Behörden und viele der musikliebenden Bevölkerung.

Landesrat Lentsch würdigte die Bedeutung der Besuche des Konservatoriums der Stadt Wien und richtete auch herzliche Dankesworte an die Operschüler des Konservatoriums, die zum Gelingen des Abends beitrugen. Regierungsrat Lustig-Prean überbrachte die Grüße von Stadtrat Mandl und hielt eine kurze Ansprache über Sinn und Ziel der Eisenstädter Besuche, sowie über das Musizieren vor Kindern. Ein Empfang der Landesregierung beschloß den gelungenen Abend.

Entfallende Sprechstunden
=====

1. März (Rath.Korr.) Am Mittwoch, dem 7. März, entfallen die Sprechstunden beim städtischen Personalreferenten, Stadtrat Fritsch.

Einem österreichischen Wissenschaftler zum Gedenken
=====

1. März (Rath.Korr.) Auf den 4. März fällt der 25. Todestag von Hochschulprofessor Ing. Richard Knoller, der durch seine bahnbrechenden Arbeiten ein Pionier des Automobil- und Flugwesens geworden ist.

Am 25. April 1869 in Wien geboren, absolvierte er das Maschinenbaufach an der Technischen Hochschule und erweiterte seine praktischen Kenntnisse in Maschinenfabriken sowie auf einer Studienreise. Er wurde Mitbegründer einer Automobilfabrik und erzeugte einen Dampfwagen, der bereits eine Vierradbremse mit Ausgleichsvorrichtungen aufwies. Während seiner Tätigkeit als Leiter der Automobilabteilung der Société des Etablissements Weyher & Richmond befaßte er sich in Paris mit der praktischen Luftfahrt. 1909 wurde Knoller zum Vorstand der neu geschaffenen Lehrkanzel für Luftschiffahrt und Automobilwesen an der Wiener Technischen Hochschule ernannt. Sein Plan einer aeromechanischen Versuchsanstalt konnte bereits vier Jahre später verwirklicht werden. Während des ersten Weltkrieges entwickelte er vier erfolgreiche Flugzeugtypen. In der Folge betätigte sich Knoller überwiegend auf theoretischem Gebiet. Seine Vorlesungen über Luftschiffahrt und über Automobilwesen erschienen in Buchform bzw. in Form von Studienbehelfen. Seine theoretischen Schriften wurden meist in der Zeitschrift des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins veröffentlicht.

Kabarett auf Bierkisteln
=====Bunter Nachmittag in einer Tagesheimstätte

1. März (Rath.Korr.) Seit einigen Monaten haben Wiener Schulkinder ein besonders dankbares Publikum entdeckt: die Besucher der Tagesheimstätten für alte Leute. Nachdem sich schon eine Anzahl von Wiener Schulen vorgenommen haben, von Zeit zu Zeit die alten Wiener und Wienerinnen an Nachmittagen mit ernstem und heiteren Darbietungen zu unterhalten, kommen jetzt auch die "großen" Vortragskünstler an die Reihe. Diese allerdings derzeit noch kleine Schar von Künstlern kommt nicht in Verlegenheit, wenn sie auf

Scheinwerfer und Bühnenglanz verzichten muß; sie dient der guten Sache uneigennützig und oft ersetzt die Bühne nur ein bescheidenes Bierkistl.

Das Kabaretttrio Susi Terzer, Franz Paul und Gustl Wagner haben gestern nachmittag für die Besucher der Tagesheimstätte Hollgasse eine solche Vorstellung gegeben, der auf Einladung des Margaretnr. Bezirksvorstehers Grubach auch Vizebürgermeister Honay beiwohnte. Auch hier, wie vorher schon bei vielen solcher Veranstaltungen, wurden die Darbietungen mit brausendem Beifall aufgenommen.

Vizebürgermeister Honay verwies zum Abschluß der Vorstellung mit einigen Worten auf die gegenwärtigen Aufgaben des Wohlfahrtswesens. Er unterstrich besonders, daß die Stadtverwaltung die 37 Tagesheimstätten für alte Leute, die an Stelle der Wärmestuben errichtet wurden, als Stätte betrachtet, die mehr als ein Ersatz für das warme Zimmer und den Jausentisch sein sollen. Hier soll auch der Frohsinn und die Geselligkeit zu Hause sein. "Es besteht kein Zweifel", sagte der Vizebürgermeister, "daß die Stadtverwaltung mit der Errichtung dieser Tagesheimstätten etwas Gutes getan hat. Heuer wurde für sie ein Betrag von 260.000 Schilling bereitgestellt. Dies ist allerdings nur ein kleiner Bestandteil des nach dem Krieg so enorm angewachsenen Aufgabengebietes unseres Wohlfahrtswesens. Wir haben derzeit 36.000 dauerbefürsorgte Wiener und Wienerinnen, die mit 51 Millionen Schilling unterstützt werden müssen. Insgesamt werden für das Wohlfahrtswesen im Jahre 1951 256 Millionen Schilling ausgegeben!"

Unter großem Beifall dankte Vizebürgermeister Honay allen Fürsorgeräten für den Ernst ihrer Arbeit und besonders den Künstlern, die hier durch ihr uneigennütziges Auftreten einen der schönsten Beweise unserer Verbundenheit mit den ältesten Mitbürgern liefern.

Übersiedlung

=====

1. März (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 45, Wäschereien, ist nach Wien 12., Theresienbadgasse 3, 2.Stock, übersiedelt. Telephon: R 30-5-90.

Rindermarkt vom 1. März - Nachmarkt
=====

1. März (Rath.Korr.) Unverkauft vor Hauptmarkt: 2 Stiere, 1 Kuh, Summe 3. Auftrieb Inland: 5 Stiere, 23 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 32. Gesamtauftrieb: 7 Stiere, 24 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 35. Unverkauft blieben: 2 Kalbinnen, Summe 2. Verkauft wurden: 7 Stiere, 24 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 33. Außermarktbezüge: 60 Rinder.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Kälbermarkt vom 1. März - Nachmarkt
=====

1. März (Rath.Korr.) Kein Auftrieb.

Schweinemarkt vom 1. März - Nachmarkt
=====

1. März (Rath.Korr.) Neuzufuhren: 17 inländische Fleischschweine, 300 ungarische Fleischschweine, Summe 317. Kontumazanlage überstellt: 17 inländische Fleischschweine. Verkauft wurden: 130 ungarische Fleischschweine, Unverkauft blieben: 170 ungarische Fleischschweine. Außermarktbezüge: 188 inländische Fleischschweine.

Bei äußerst flauem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Am Samstag:

Sportlerrendezvous im Rathaus
=====

Überreichung des Sportehrenzeichens an Helmut Seibt

1. März (Rath.Korr.) Der kommende Samstagvormittag steht im Wiener Rathaus gänzlich im Zeichen des internationalen Sportes. Um 9.30 Uhr werden die amerikanischen Eisläufer, die heute und morgen auf dem Heumarkt bei einem Schaulaufen auftreten, u.a. Weltmeister Dick Button und der junge James Grogan, vom Bürgermeister empfangen werden. Bei dieser Gelegenheit wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner auch Europameister Helmut Seibt das Sportehrenzeichen überreichen, das ihm auf Antrag des Sportbeirates der Stadt Wien für seine hervorragende sportliche Leistung verliehen wurde.

Im Anschluß daran wird der Bürgermeister um 10 Uhr die Teilnehmer an den Tischtennis-Weltmeisterschaften empfangen.

Um 9 Uhr sind die Schweizer Schwerathleten angesagt, die gleichfalls vom Bürgermeister begrüßt werden.

Ernennung von Oberlehrern und Schuldirektoren in den Randgemeinden
=====

1. März (Rath.Korr.) Die Wiener Landesregierung hat in ihrer letzten Sitzung 64 Leiter von Volks- und Hauptschulen darunter 20 Schulleiter der Randgemeinden zu definitiven Oberlehrern bzw. Direktoren ernannt.

Stadtrat Mandl überbringt Gustav Davis die Ehrenmedaille
=====

1. März (Rath.Korr.) Morgen Freitag, wird Stadtrat Mandl nach Hohenlehen im Ybbstal fahren um dem Schriftsteller und Gründer der "Kronenzeitung" Gustav Davis die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu überbringen.

Die Ehrenmedaille wurde Gustav Davis anlässlich seiner besonderen Verdienste auf kulturellem Gebiet von der Stadt Wien verliehen (siehe auch Rath.Korr. vom 23. Jänner, Blatt 123).